

Film- und Drehbuchprojekte

Spielfilmprojekte:

“Faust Sonnengesang“, Hersteller: Werner Fritsch Filmproduktion, Berlin, Autor/
Regisseur: Werner Fritsch, Fördersumme: 180.000 Euro.

Inhalt: Faust Sonnengesang ist ein auf 24 Stunden angelegtes Filmprojekt. Es imaginiert den Lauf der Sonne durch verschiedene Zeiten und Kulturen: Der "genuin deutsche Faust-Stoff" wird bildlich gesprochen und wörtlich genommen geöffnet.

“Hotel Lounge“, Hersteller: ma.ja.de Fiction, Leipzig, Autorin/ Regisseurin: Isabelle Stever, Fördersumme: 200.000 Euro.

Inhalt: Ein Luxushotel in einem arabischen Krisengebiet. Dorothea arbeitet im Entwicklungshilfegeschäft, akquiriert bei Galaveranstaltungen Spendengelder für Hilfsprojekte. Als sie eine Affäre mit dem wesentlich jüngeren Drifter Alec anfängt, beginnen der sonst so toughen Frau, die Fäden aus der Hand zu gleiten.

“Toni Erdmann“, Hersteller: Komplizen Film, Berlin, Autorin/ Regisseurin: Maren Ade, Fördersumme: 250.000 Euro.

Inhalt: Ohne Ankündigung besucht ein Vater seine Tochter im Ausland. Er glaubt, sie hat ihren Humor verloren und überrascht sie mit einem Amoklauf aus Scherzen.

“Die Verantwortlichen“, Hersteller: Penrose Film, Berlin, Autor/ Regisseur: Gerd Schneider, Fördersumme: 150.000 Euro.

Inhalt: Der katholische Gefängnisseelsorger Jakob Völz gerät an seine Grenzen, als sein Freund und Kollege wegen Verdachts auf Missbrauch in U-Haft kommt. Wider besseres Wissen schweigt Jakob und zerstört damit fast alles, woran er glaubt. Er muss sein Schweigen brechen und sich der Verantwortung stellen.

“Wanja“, Hersteller: Flickfilm, Berlin, Autorin/ Regisseurin: Carolina Hellsgard, Fördersumme: 80.000 Euro.

Inhalt: Wanja wird nach einer langen Haftstrafe aus dem Gefängnis entlassen. Sie lernt das junge Pferdemädchen Emma kennen und es sieht für einen Moment so aus, als würde Wanja es in die große Freiheit schaffen.

“Verlorene Schönheit“, Hersteller: Kordes & Kordes Süd, München, Autorin: Sarah Schill, Regisseurin: Michaela Kezele, Fördersumme: 150.000 Euro.

Inhalt: Elena hat eine Sport-Bulimie. Eingewiesen in eine Klinik für Moderne Krankheiten, leugnet sie das noch immer. Die Patienten um sie herum werden bald gesund entlassen, aber Elena bleibt. Wie sehr sie in den Sog der Krankheit geraten ist, wird ihr nur langsam, dafür mit brutaler Wucht bewusst.

Dokumentarfilmprojekte:

“Blumenbergs Höhlen“, Hersteller: Tag/Traum Filmproduktion, Köln, Autor/
Regisseur: Christoph Rüter, Fördersumme: 60.000 Euro.

Inhalt: Hans Blumenberg ist einer der bedeuteten deutschen Denker und Philosophen der Nachkriegszeit. Zu seinen legendären Freitagsvorlesungen pilgerten Studenten

gleichermaßen wie Bürger und hörten seine gewitzten Ausführungen zu einem Thema, das wir heute mehr und mehr vergessen: Das "Denken".

"Die Geister, die mich riefen", Hersteller: Indi Film, Berlin, Autorin /Regisseurin: Diana Näcke, Fördersumme: 75.000 Euro.

Inhalt: Der in Berlin lebende Türke Engin fährt in seinem LKW von einem Neuköllner Hinterhof über die rumänische Karpaten in sein türkisches Heimatdorf, um der Welt zu beweisen, dass es Geister gibt.

"Havarie", Hersteller: pong Film, Berlin, Autoren: Nerle Kröger/ Philip Scheffner, Regisseur: Philip Scheffner, Fördersumme: 55.000 Euro.

Inhalt: Am 14.9.2012 um 14.56 Uhr meldet das Kreuzfahrtschiff "Adventure of the Seas" die Sichtung eines havarierten Schlauchbootes mit 13 Personen an Bord. Aus biografischen Szenen entsteht eine Choreografie, in der sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Reisenden spiegeln.

"Krieg und Spiele", Hersteller: Bildersturm Filmproduktion, Köln, Autorin/Regisseurin: Karin Jurschick, Fördersumme: 80.000 Euro.

Inhalt: Die unbemannten Kriegeroboter der Zukunft sind perfekte Maschinen, die die Bewegung jedes Menschen erfassen. Und sie können töten. Das verändert die Kriege, das zivile Leben und unsere Vorstellungen von Ethik.

"The New Normal", Hersteller: Büchner Filmproduktion, Köln, Autor/ Regisseur: Thorsten Trimpop, Fördersumme: 50.000 Euro.

Inhalt: Der Film beobachtet über einen Zeitraum von zwei Jahren sechs Protagonisten, wie sie versuchen, ein normales Leben zu führen. Ihr Heimatort ist Minamisoma in der nuklearen Sperrzone im Distrikt Fukushima.

"Rabbi Wolff", Hersteller: Britzka Film, Berlin, Autorin/ Regisseurin: Britta Wauer, Fördersumme: 40.000 Euro.

Inhalt: Willy Wolff ist Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern, lebt aber in London. Er predigt auf Russisch, liebt Kirchenmusik und Pferdewetten, macht Yoga und ist 86 Jahre alt. Der Film ist nicht nur das Porträt eines bezaubernden Mannes - es wird auch eine Reise zu uns selbst: unterhaltsam und inspirierend.

"Reset_Istanbul", Hersteller: Soilfilms, Berlin, Autorinnen/ Regisseurinnen: Biene Pilavci/ Ayla Gottschlich, Fördersumme: 80.000 Euro.

Inhalt: Der Film zeigt, wie zum ersten Mal in der Geschichte der Türkei völlig unterschiedliche Menschen zusammen kommen und gegen ein autoritäres System rebellieren.

"System... Error!", Hersteller: Port au Prince Film & Kultur, Berlin, Autor/ Regisseur: Florian Opitz, Fördersumme: 65.000 Euro.

Inhalt: Der Kapitalismus funktioniert heute so, wie Karl Marx es vor 150 Jahren prophezeit hatte: global, alle Lebensbereiche durchdringend und gefangen im Wachstumszwang. Das System steckt in einer tiefen Krise. Aber es ist nicht ohne Alternative.

“Who’s that Man“, Hersteller: Sugar Town Filmproduktion , Berlin, Autoren: Stephan Plank/ Ziska Riemann, Regisseur: Stephan Plank, Fördersumme: 50.000 Euro.

Inhalt: In den 70er und 80er Jahren nahmen berühmte Bands ihre Musik in Conny Planks Studio auf. Dieser Film seines Sohnes Stephan Plank macht sich auf die Suche nach dem Vater, aber auch nach dem berühmten Produzenten.

“Zen ist die größte Lüge“, Hersteller: Werner Penzel Filmproduktionen, München, Autor/ Regisseur: Werner Penzel, Fördersumme: 95.000 Euro.

Inhalt: Eine junge Frau macht sich auf den Weg, um für ein halbes Jahr in das japanische Zen-Kloster Antaiji einzutreten. Der Film erzählt von ihren Abenteuern im klösterlichen Alltag.

Als Drehbuchprojekte wurden gefördert:

“Gold“ Autor: Hendrik Hölzemann, Berlin, Fördersumme: 30.000 Euro.

Inhalt: Die Geschichte einer jungen Frau, die alle kulturellen und familiären Hindernisse hinter sich lässt, um endlich frei zu sein.

“Idemo dalje“ Autorin: Tamara Staudt, Berlin, Fördersumme: 30.000 Euro.

Inhalt: Nermin, ein junger Bosniake, der als Kind nach Deutschland kam, der hier integriert ist, besser Deutsch als die ehemalige Muttersprache spricht, baut sich gerade seine Zukunft auf. Fast 20 Jahre nach dem Massaker von Srebrenica wird er mit seiner Vergangenheit konfrontiert.

“Liebe, Gangs und Graffiti“, Autoren: Damir Lukacevic/ Miraz Bezar, Berlin, Fördersumme: 30.000 Euro.

Inhalt: Soheil zieht mit seiner Familie nach Berlin-Wedding. Als die dort lebenden Muslime erfahren, dass er Jude ist, beginnt die schlimmste Zeit seines Lebens. Doch dann lernt er Husseyn, den Chef einer arabischen Gang, kennen. Die Geschichte einer Freundschaft, einer unmöglichen Liebe und eines Verrats.

“Schattentag“, Autor: Uli M. Schueppel, Fördersumme: 30.000 Euro.

Inhalt: Ein plötzlich erblindeter Mann tastet sich durch die Zwischenräume seines Lebens, findet seine Jugendliebe, wird mit einem Mordfall in Verbindung gebracht und gleichzeitig mit der Ausweglosigkeit seiner alltäglichen Situation konfrontiert.

“Timur“, Autoren: Marcus Lenz/Lars Hubrich, Berlin, Fördersumme: 30.000 Euro.

Inhalt: Timur ist 11 Jahre alt. Auf der Suche nach seiner Mutter kommt er illegal nach Deutschland. Diese neue Welt ist befremdlich und wird für ihn immer gefährlicher. Die Umstände seines illegalen Aufenthalts in Europa, werden aus der Perspektive eines Kindes erzählt, das seine Situation nur sehr bedingt selbst versteht.

“Wir waren 17“, Autorinnen: Kathi Liers/Jana Simon, Grünow/ Berlin, Fördersumme: 30.000 Euro.

Inhalt: Am 9. November 1989 feiern in Ostberlin die beiden Freundinnen Franziska und Caroline Franzis 17. Geburtstag. Dass das Ende der DDR bereits begonnen hat,

haben sie noch nicht begriffen. Das ist auch gar nicht möglich, es liegt jenseits ihrer Vorstellungskraft. Genau wie das Ende ihrer Freundschaft.

“Vor Gott und den Menschen“, Autor: Michael Dreher, Ostfildern, Fördersumme: 30.000 Euro.

Inhalt: 1991. Als der 28jährige Prädikatsjurist Erik ein Praktikum beim Politiker Bechthold absolviert, setzt ihn die ostdeutsche Bürgerrechtlerin Rosen auf Bechthold an. Sie glaubt, dass Bechthold mit einer ehemaligen Stasimitarbeiterin an der Verschiebung des verschwundenen DDR -Vermögens arbeitet. Ein fiktiver Politthriller.